

El Ceibo

Bolivien



NAME	Cooperativa El Ceibo
GEGRÜNDET	1977
ORT	Alto Beni, Bolivien
FORM	Kooperation (1'200 Mitglieder)
PRODUKTE	Kakao
ZERTIFIKATE	Bio, Fair Trade
PARTNER SEIT	1991

www.elceibo.org

Allgemein

El Ceibo hilft Bauernfamilien, mit dem Anbau von Kakao ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Durch die Verbesserung der Transportwege und den Aufbau von Infrastrukturen und direkter Vermarktung der Rohware konnten die Lebensbedingungen der Produzenten innerhalb weniger Jahre wesentlich verbessert werden. Zudem entstand in El Alto die weltweit erste von Kleinbauern geführte Verarbeitungsanlage für Kakaobutter, Kakaopulver und Schokolade für den nationalen und internationalen Markt. Da die Mitgliederfamilien über einen Radius von 90 Kilometer verstreut leben, schickt jede Kooperative Delegierte nach El Alto, wo sie über vier Jahre in der Fabrikation oder in der Verwaltung arbeiten und ausgebildet werden.

Erste Fair Trade-Schokolade

1991 lancierte Chocolat Stella Bernrain zusammen mit claro fair trade die erste Schokolade aus fair gehandelten Rohstoffen – Mascao-Schokolade – mit dem Ziel, neue Absatzmöglichkeiten für die Rohstoffe der Produzenten im Süden zu finden. Seit über 30 Jahren bezieht Stella Bernrain Kakao von El Ceibo.

Direkte Unterstützung Chocolat Stella Bernrain

Chocolat Stella Bernrain führt regelmässig Schulungen auf den verschiedenen Stufen der Verarbeitung direkt vor Ort durch, um Mitglieder und Mitarbeiter besser zu qualifizieren. Der Gewinn fliesst einerseits in die Kranken- und Pensionskasse, andererseits kommt ein grosser Teil der PIAF-El Ceibo zu gute, die damit die Produzenten im technischen Bereich unterstützt.

«Unser Ziel ist es, durch Transparenz und Effizienz, die gesamte Kakao-Produktionskette stets zu verbessern und mittels Einheit und Partnerschaft sowie durch Gerechtigkeit und Gleichheit, die Lebensumstände aller Mitglieder zu verbessern.»

Bernardo Apaza Llusco, Kakaobauer und Verkaufsverantwortlicher

Inside

Traditionell ist der Anbau von Kakao nach wie vor Männersache. Doch die Kooperation möchte aber auch die Frauen fördern und sie nebst der Verwaltungs- und Weiterverarbeitungsaufgabe auf der Organisationsebene miteinbinden. Die 50 Kooperativen sind daher verpflichtet, zur Generalversammlung jeweils auch eine Frau zu entsenden.